

Pressemitteilung Nr. 023

Neunkirchen baut die Kinderbetreuung aus

Baubeginn an der Kindertagesstätte Falkenstraße

Eine gute Kinderbetreuung wird in Neunkirchen großgeschrieben. Somit soll nicht nur die Bildung schon der Kleinsten gewährleistet, auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll ermöglicht werden. Doch fehlen – nicht nur in Neunkirchen, sondern flächendeckend – Plätze in den Betreuungseinrichtungen.

„Einen Kita-Platz kann man nicht einfach so aus dem Ärmel schütteln. Um eine angemessene Betreuung anbieten zu können, müssen viele Faktoren zusammenkommen. Einer davon ist, dass die baulichen Voraussetzungen stimmen. Daher kann man nicht einfach einen Altbau umfunktionieren. Der Raumzuschnitt muss passen, die sanitären Anlagen kindgerecht sein, Barrierefreiheit und Brandschutz müssen hohen Anforderungen entsprechen. Daher haben wir uns in Neunkirchen entschlossen, in den kommenden Jahren einen hohen Anteil der Haushaltsmittel für den Neubau von Kindertageseinrichtungen und Schulen bereitzustellen,“ berichtet Oberbürgermeister Jörg Aumann.

So stehen nun seit Jahresbeginn Bagger auf der Baustelle Ecke Falken-/Parkstraße und modellieren das Gelände. Zuvor wurde der in die Jahre gekommene Rosengarten ans untere Ende des Stadtparks verlegt. Auch ein Behelfsparkplatz muss für den Neubau weichen. „Letztlich war aber die Lage inmitten der Innenstadt, wo der Bedarf an Kita-Plätzen am höchsten ist, ausschlaggebend. Die Kinder müssen wohnortnah in den Kindergarten und die Schule gehen können. Hier werden erste Freundschaften geschlossen, Sozialkompetenzen vermittelt und erste Grundsteine für ein gesellschaftliches Miteinander gelegt, prägt doch gerade diese frühkindliche Phase sehr stark das spätere Leben,“ erklärt die zuständige Dezernentin, Bürgermeisterin Lisa Hensler.

Der Neubau an der Falkenstraße wird in die bestehende Parklandschaft eingebettet. Beide Geschosse sind ebenerdig erschlossen. Ein Fahrstuhl sichert auch im Innern die Barrierefreiheit. Das pavillonartige Gebäude erhält eine naturbelassene einheimische Holzfassade sowie eine begrünte Dachfläche. Im Innern wird eine raumluftechnische Anlage (RLT-Anlage) installiert, die Raumtemperatur, Luftfeuchte und -qualität steuert, die auch eine moderne Entkeimung ermöglicht. Die Wände werden aus Sichtbeton gestaltet, die großflächig mit Holz verkleidet werden. Akustikplatten an der Decke sorgen dafür, dass auch der Geräuschpegel im Gebäude angenehm bleibt. Durch den Einsatz nachhaltiger Baumaterialien wie Holzfenster und Bodenbeläge aus Holz oder Kautschuk leistet die Stadt als Bauherr auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Die eingeplante Technik ist auch im Hinblick auf die Klimaoffensive so ausgerichtet, dass die Betriebskosten langfristig niedrig bleiben.

Die neue Kita wird rund 100 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren aufnehmen können, der Krippenbereich für die 0 – 3jährigen umfasst 22 Plätze. Beide Bereiche sowie der Personaltrakt befinden sich im Erdgeschoss und werden durch ein großzügiges Foyer miteinander verbunden. Den Gruppenbereichen sind jeweils Sanitärräume zugeordnet. Im Untergeschoss kommen ein großer Bewegungsraum, der Speisesaal, die Küche sowie Technikräume unter. Von den Gruppen- und Krippenräumen geht ein Terrassenbereich aus, der in den Außenspielbereich führt, wo ausreichend Raum für Spiel, Bewegung und Entspannung zur Verfügung steht.

Für den Neubau sind Kosten in Höhe von rund 6,1 Mio. kalkuliert. Geplant ist die Fertigstellung der Kita im Spätherbst kommenden Jahres. Die Kreisstadt Neunkirchen betreibt bereits 13 Kinderbetreuungseinrichtungen, mit der Kita Falkenstraße kommt eine 14. hinzu. An weiteren bestehenden Standorten sollen zudem die Kapazitäten erweitert werden. So ist zum Beispiel im kommenden Jahr der Ausbau der Kita Herrmannstraße von zwei auf fünf Gruppen geplant.